

SCHULE MIT 
PERSPEKTIVE

lehren und lernen, wo man ist



JAHRESBERICHT 2020/21

Winterthur, Oktober 2021

General-Guisan-Strasse 47
Postfach 2089
8401 Winterthur
Tel. 052 550 05 52

info@schulemitperspektive.ch · schulemitperspektive.ch

INHALT

EDITORIAL	3
SCHULE MIT PERSPEKTIVE – EIN NISCHENANBIETER	5
BILDUNG IN DER SUCHTHILFE	5
BILDUNG IN SOZIALPÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN	6
BILDUNG BEI KRANKHEIT UND UNFALL	6
BERICHTE AUS DEM ALLTAG	7
ZENTRALER DIENST – EINE KOMPETENTE ORGANISATION IM HINTERGRUND	9
PROJEKTE	10
ZAHLEN 2020/21	12
SPENDEN	16
ORGANISATION	17

EDITORIAL

«Wer zugleich seinen Schatten und sein Licht wahrnimmt, sieht sich von zwei Seiten, und damit kommt er in die Mitte»

- Carl Gustav Jung

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie fragen sich sicher, weshalb wir dieses Titelbild für den Jahresbericht gewählt haben. Unschwer zu erkennen ist, dass die junge Läuferin Dynamik, Zielstrebigkeit und Ausdauer ausstrahlt. Es sind Kriterien, denen sich Schule mit Perspektive ebenfalls verpflichtet fühlt.

Dynamik in der Weiterentwicklung unserer Tätigkeit, Zielstrebigkeit beim Suchen und Umsetzen von Lösungen für die zuweisenden Stellen und die Personen, die wir fördern, sowie Ausdauer beim Bewältigen von nicht alltäglichen Herausforderungen, mit denen unsere Lehrpersonen und die weiteren Beteiligten konfrontiert sind.

Mir gefällt das Bild, weil es mit Licht und Schatten spielt. In der Fotografie gehören Licht und Schatten zusammen. Denn wo es Licht gibt, gibt es auch Schatten. Das Licht macht diese junge Person sichtbar und rückt die Farben in den Vordergrund. Ihr Schatten abstrahiert die Form und verleiht dem Bild Ausdruck und Tiefe. Ein stimmiges Bild berücksichtigt sowohl Licht und Schatten.

Licht und Schatten haben auch im übertragenen Sinn vielfältige Bedeutungen. Licht gibt uns Leben, Orientierung und Wärme. Im Gegensatz dazu verbinden wir mit Schatten oder Dunkelheit schwere Zeiten im Leben.

Die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen erleben bisweilen schwere Zeiten. Ansporn für unsere Tätigkeit ist es, in belasteten Zeiten ein achtsames schulisches Angebot anbieten zu können, welches ermutigend wirkt und als Lichtblick wahrgenommen werden kann.

Licht- und Schattenseiten gehören im Leben zusammen. Jede Person muss ihren eigenen Weg finden, wie diese beiden Pole in die Balance oder anders gesagt in die Mitte zu bringen sind. Den von uns begleiteten Kindern und Jugendlichen wünsche ich, dass sie lernen, mit den Licht- und Schattenseiten des Lebens umzugehen.

Vorliegender Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick, wie zwei Lehrpersonen ihrem Unterricht vor Ort meistern. Lesen Sie, wie sich unsere Tätigkeit im Rahmen der Projekte entwickelt und wie der Zentrale Dienst uns bei den administrativen Arbeiten unterstützt. Hinsichtlich unserer finanziellen Situation entnehmen Sie der Jahresrechnung, dass wir im Vergleich zum Vorjahr ein leicht positives

Ergebnis ausweisen können, was der zunehmenden Nachfrage von unseren Angeboten zuzuschreiben ist.

Mein Dank gilt den weiteren Vorstandsmitgliedern und der Beirätin für ihre Unterstützung im zweiten Jahr von Schule mit Perspektive. Dem neu aufgebauten Team an Lehrpersonen danke ich, dass sie ihre Tätigkeiten mit viel Motivation, fachlichem Können und Kreativität begegnen. Und last but not least danke ich all jenen Personen, die den Verein durch ihre Mitgliedschaft oder ideell mittragen.

Peter Kaegi
Vereinspräsident

SCHULE MIT PERSPEKTIVE – EIN NISCHENANBIETER

Grundidee von Schule mit Perspektive ist die Bereitstellung eines unkonventionellen und auf die persönlichen Bedürfnisse ausgerichteten Lernangebots für junge Menschen, die aus verschiedenen Gründen das öffentliche Bildungssystem nicht nutzen können.

Die im Jahre 2019 abgeschlossene Neuorganisation erweiterte unser Tätigkeitsfeld. Neben dem Unterricht in Einrichtungen der Suchthilfe bieten wir auch einen solchen in sozialpädagogischen Einrichtungen ohne eigene Schule an. Zudem fördern wir Kinder und Jugendliche im Spital, in der Klinik oder zuhause, die gesundheitsbedingt die Herkunftsschule nicht besuchen können.

Im Vergleich zu den öffentlichen Bildungseinrichtungen verstehen wir uns als Nischenanbieter, der auf kleine, aber nicht zu vernachlässigende Zielgruppen ausgerichtet ist. Trotz aller Spezialität orientieren wir uns an den Zielsetzungen des öffentlichen Bildungssystems.

BILDUNG IN DER SUCHTHILFE

Seit seiner Gründung im Jahre 1991 hält der Verein für Personen, die sich wegen einer Abhängigkeitserkrankung in sozialtherapeutischen Einrichtungen in Behandlung befinden, dieses Angebot bereit. In den letzten Jahresberichten wiesen wir darauf hin, dass die Nachfrage aber kontinuierlich abnimmt.

Seitens Einrichtungen geltend gemacht werden ein grosser Kostendruck, der zu Umstrukturierungen und zu Überlegungen zur Finanzierbarkeit von eingekauften Bildungsleistungen führt.

Als vorläufig letzte Einrichtung hat die Institution „Ancora Meilestei“ ihren Vertrag mit uns gekündigt. Wir bedauern diese Entwicklung, weil bei allen Vertragsauflösungen niemals fachlich-pädagogische, sondern ausschliesslich finanzielle Überlegungen im Vordergrund standen.

Unser Verein war bestrebt, das Angebot mit Hilfe von privaten Geldgebern so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Trotz sparsamem Umgang mit den Mitteln konnte der Unterricht und die Bereitstellung der Hilfsmittel nicht ausreichend finanziert werden.

Unser Angebot für diese Einrichtungen haben wir nach wie vor im Programm. Voraussetzung ist aber, dass eine kostendeckende Finanzierung gewährleistet werden kann.

BILDUNG IN SOZIALPÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN

In der zweiten Hälfte dieses Berichtsjahrs nahm die Modellstation SOMOSA mit uns Kontakt auf und bekundete ihr Interesse an einem Bildungsangebot für ihre Klienten, wie es die Schule mit Perspektive anbietet.

Die Einrichtung ist von der Kantonalen Bildungsdirektion anerkannt und ist Listenspital der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich. Sie ist zugleich sozialpädagogische Heimeinrichtung und jugendpsychiatrische Klinik. Aufgenommen werden männliche Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren. Zuweisende Stellen sind die Kindes- und Erwachsenen-Schutzbehörden KESB und die Jugendanwaltschaft.

Schule mit Perspektive hat auf Ende des Berichtsjahrs ein Pilotkonzept in Aussicht gestellt, wie der spezifische und auf die Einrichtung zugeschnittene Bildungsauftrag insbesondere für noch Schulpflichtige wahrgenommen werden kann.

Kostenträger für den Unterricht sollen die für die Erfüllung der Schulpflicht der Jugendlichen verantwortlichen Behörden sein. Ein Kooperationsvertrag wird die Zusammenarbeit verbindlich regeln.

Schule mit Perspektive ist an weiteren Kooperationen mit Einrichtungen der Jugendhilfe und der Krisenintervention interessiert. Wir sind gerne bereit, zusammen mit möglichen Partnern entsprechende Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

BILDUNG BEI KRANKHEIT UND UNFALL

Schule mit Perspektive organisiert bei Bedarf möglichst zeitnah einen Einzelunterricht für Kinder und Jugendliche, welche in Spitälern ohne Spitalschule hospitalisiert oder nach Hause entlassen worden sind und für längere Zeit die Herkunftsschule nicht oder noch nicht besuchen können.

Die schulische Förderung zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Lernstands, die Aufrechterhaltung des Kontakts zum bisherigen Umfeld und die Wiedereingliederung in das Regelschulsystem oder die Vorbereitung einer allfälligen schulischen Neuorientierung stehen im Vordergrund.

Anfragen im Zusammenhang mit dem gänzlichen Fernbleiben vom Schulunterricht, dem sog. Schulabsentismus, haben zugenommen.

Ebenfalls verzeichnen wir eine Nachfrage für Kinder und Jugendliche im Nachgang zu einem stationären Klinikaufenthalt.

Wir haben uns entschlossen, den Bericht aus dem Alltag zweier Lehrpersonen diesen beiden Themen zu widmen. Beide Berichte zeigen, dass sich der Aufwand gelohnt hat und die Integration in das reguläre Schulumfeld resp. der Übergang von der Schule in die Berufslehre mit einer sorgfältigen Unterstützung gelingen kann.

BERICHTE AUS DEM ALLTAG

SCHULABSENTISMUS

Vom Herbst 2020 bis zum Ende des Schuljahres im Juli 2021 unterrichtete ich in einer Zürcher Agglomerationsgemeinde einen 12-jährigen Jungen im Umfang von 10 Wochenlektionen individuell zuhause.

Bei G. kam das so: Nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts im Anschluss an die coronabedingte Schulschliessung im Sommer 2020 besuchte G. die Schule nur unregelmässig und nach den Sommerferien gar nicht mehr. Er hatte Panikängste vor Begegnungen mit Schulkameraden und dem Schulhaus.

Gearbeitet haben wir mit G. mit den Lehrmitteln der Schule sowie den digitalen Zugängen zur LMVZ, zu Antolin und zu Office. Der Stoff war aber nicht das Wichtigste. Denn G. ist ein guter Schüler und bald wurde entschieden, dass er das Schuljahr in einem anderen Umfeld, aber im gleichen Schulhaus, wiederholen soll. Vielmehr ging es darum, dass G. Vertrauen zur Lehrperson entwickelt und nicht unter Druck steht, sondern sich schrittweise wieder ans Lernen im Schultempo gewöhnt und dass er Freude und Selbstvertrauen am Lernen entwickelt.

Verbunden mit kleinen Aufträgen wurde auf Spaziergängen auch geübt, Begegnungen mit anderen Menschen auf der Strasse, im Wald und auf dem Schulareal auszuhalten. So schaffte es G. mit der Zeit, den Schulweg zu machen und den Einzelunterricht auch in einem separaten Schulraum zu besuchen.

Zu den Entwicklungsschritten von G. fanden regelmässig sehr konstruktive Austauschtreffen mit dem schulpsychologischen Dienst, der PUK, der Schulsozialarbeiterin und der Mutter statt

G. war ein aufmerksamer und lernwilliger Schüler, der sich immer mehr öffnete und mit der Zeit gerne auch von seinen Freizeitaktivitäten und seinen Leidenschaften erzählte und seine Gefühle und Ängste zeigen konnte.

Mit den Sommerferien 2021 ging der Einzelunterricht für G. zu Ende und nun ist er wieder voll in seine (neue) Klasse integriert. Dieser Auftrag war also sehr erfolgreich, G. hat schulisch und persönlich einen sehr positiven und weiten Weg gemacht und Schulabsentismus ist bei ihm heute kein Thema mehr

Thomas Wepf, Lehrperson Schule mit Perspektive

RÜCKKEHR AUS DER KLINIK

Nach der Rückkehr aus einem stationären Klinikaufenthalt fühlte sich der Schüler physisch und psychisch noch derart schwach, dass die Teilnahme am regulären Schulunterricht völlig ausgeschlossen war. Längeres Sitzen bereitete Mühe; auch fehlte es an Mut, Motivation und Selbstvertrauen.

Es war offensichtlich, dass der Wiedereinstieg ins Lernen sanft erfolgen und in aufbauender Atmosphäre an einem ruhigen Ort stattfinden musste, an welchem der Schüler jederzeit eine Pause einschalten und sich bei Bedarf hinlegen konnte.

Der Unterricht wurde dem entsprechend beim Schüler zuhause und zunächst nur mit einzelnen Lektionen abgehalten, in Niveau und Tempo an die Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst. Ziel war es, besonders in den naturwissenschaftlichen Fächern verpassten Unterrichtsstoff nachzuholen, einzelne Themen nochmals zu repetieren und zu vertiefen und einige, im Hinblick auf die bevorstehende Lehre, wichtige Themen anzuschauen.

Der Schüler fühlte sich in diesem Arbeitsumfeld und mit dem angepassten Arbeitspensum sehr wohl und wurde schnell sicherer, aktiver und interessierter. Die Anzahl Unterrichtsstunden pro Woche konnte schrittweise erhöht werden.

Zusätzlich erarbeitete und erledigte der Schüler an freien Nachmittagen zunehmend auch selbständig Hausaufgaben. Nach gut 5 Monaten fühlte sich der Schüler bereit und freute sich darauf, den nächsten Schritt, die Lehre, in Angriff zu nehmen.

Der Weg zurück in den schulischen Alltag konnte geebnet, die Neugier geweckt und die verfügbare Zeit vom Klinikaustritt bis zum Beginn der Lehre optimal genutzt werden.

M. Mettler-Rühli, Lehrperson Schule mit Perspektive

ZENTRALER DIENST – EINE KOMPETENTE ORGANISATION IM HINTERGRUND

Die Musivo Genossenschaft führt als Dachorganisation in Winterthur und Zürich verschiedene Betriebe, die auf transdisziplinäre Fallführung und Lösungen in verschiedenen für das Gemeinwohl relevanten Tätigkeitsfeldern spezialisiert sind. Das 2005 gegründete Dienstleistungsunternehmen wird partnerschaftlich geführt und beschäftigt derzeit 34 Mitarbeitende.

Musivo und seine Betriebe stellen ihre Dienstleistungen öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen wie auch Einzelpersonen zur Verfügung. In seinem Stammhaus in Winterthur betreibt das Unternehmen eine Bürogemeinschaft mit rund 7 Geschäftsmietern (Untervermietung mit Dienstleistungsanteil). Der Bereich Zentrale Dienste der Genossenschaft erbringt mit fünf Mitarbeitenden umfassende Dienstleistungen für alle internen Bereiche/Projekte sowie für dritte Auftraggeber.

Seit 2019 führt die Musivo Genossenschaft für den Verein Schule mit Perspektive Sekretariat- und Sachbearbeitungsaufgaben aus und ist für die Finanzbuchhaltung zuständig. Dies umfasst folgende Aufgaben: Personaladministration, Lohnprozess, Fakturierung, Mahnwesen, Finanzbuchhaltung (Debitoren, Kreditoren, Zahlungsverkehr), Jahresabschluss, Telefon- und Postdienst.

Die Projektverantwortliche ist Vreni Giger (Leiterin Zentrale Dienste) und wird durch Manuela Eberle vertreten. Durch eine Stellvertretung kann eine zeitnahe Abwicklung aller Aufträge garantiert werden.

Vreni Giger, Zentraler Dienst, Musivo Genossenschaft

PROJEKTE

FACHSTELLE SONDERPÄDAGOGIK BEI KRANKHEIT UND UNFALL

Das im letzten Jahr vorgestellte Projekt „Fachstelle Sonderpädagogik bei Krankheit und Unfall“ entwickelt sich. Einmal in Betrieb, soll die Fachstelle umfassende Dienstleistungen aus einer Hand in einer belasteten Lebenssituation für einen begrenzten Zeitraum bieten. Mit dem Bildungsangebot von Schule mit Perspektive und den Beratungs- und Unterstützungsleistungen wird die Fachstelle dazu beitragen, dass die Direktbetroffenen und die weiteren Beteiligten diese schwierigen Situationen besser meistern können.

Noch stecken wir in den Vorprojektarbeiten. Diverse Abklärungen wurden getroffen und eine Projektskizze ist erarbeitet worden. Eine von Schule mit Perspektive initiierte und von der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich, mitgetragene Idee führte im Berichtsjahr dazu, dass die Thematik «Bildung bei Krankheit» im Rahmen einer oder mehrerer ausgeschriebenen Masterarbeiten bearbeitet werden soll.

Die Ergebnisse dieser Studien sollen Erkenntnisse für eine differenzierte Weiterbearbeitung des Projekts liefern.

Informationen zum Projekt sind auf der Webseite der Stiftung Schweiz unter dem Link <https://stiftungen.stiftungschweiz.ch/projects/unterstuetzen-sie-uns-damit-wir-schwer-krank-kinder-foerdern-und-deren-familien-unterstuetzen-koennen>

abrufbar, da wir für dieses Projekt auf eine Anschubfinanzierung von Gönnern angewiesen sind.

LEHRPERSONENPOOL

Schwerpunkt im Berichtsjahr war der weitere Aufbau des Lehrpersonenpools. Die Resonanz auf die Stellenausschreibung war erfreulich. Mit Ende des Berichtsjahrs verfügt Schule mit Perspektive über einen Pool von fünfzehn Lehrpersonen, oft mit einer heilpädagogischer Zusatzausbildung und vielfältigen Praxiserfahrungen.

Damit ein Auftrag zustande kommt, müssen etliche Faktoren zusammenspielen. Zu nennen sind die Verfügbarkeit, etliche Lehrpersonen sind noch anderweitig engagiert. Die Wegdistanz zum Durchführungsort sowie die jeweils passende Stufenausbildung sind weitere Kriterien. Am Aufnahmegespräch wird abgeklärt, ob der Auftrag auch aus fachlicher Sicht und mit Einverständnis aller Beteiligten umgesetzt werden kann.

Die Häufigkeit der weiteren Anfragen von zuweisenden Stellen wird zeigen, ob wir im kommenden Berichtsjahr erneut Stelleninserate aufschalten.

GESCHÄFTSTELLE

Befassen wird sich der Vorstand mit der Frage, wie künftig strategische und operative Aufgaben besser voneinander getrennt werden können.

Die Suche nach geeigneten Lehrpersonen, die Einsatzplanung, die Erstellung der Leistungsvereinbarungen mit den Auftraggebern, die Personalführung, die fachliche Begleitung des Teams, die Organisation von Austausch und die fachliche Weiterbildung sind Aufgaben, welche mit zunehmender Auftragsvolumen nicht mehr von einzelnen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen werden können.

Ins Auge zu fassen sind der Aufbau einer Geschäftsstelle. Ist der Zentrale Dienst für die administrativen Belange zuständig, soll die geplante Stelle sich vor allem den erwähnten fachlichen Themen widmen.

ZAHLEN 2020/21

BILANZ

	31.07.2021	31.07.2020
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		
Bank CLER	59'276.41	45'180.41
Geld-Transferkonto	0.00	0.00
Total Flüssige Mittel	59'276.41	45'180.41
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Kurzfristige Forderungen		
Kundendebitoren	12'435.00	0.00
Total Kurzfristige Forderungen	12'435.00	0.00
Total AKTIVEN	71'711.41	45'180.41
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditor	0.00	2'616.35
Kred. AHV/ALV/FAK	-818.30	1'593.50
Kred. BVG	-972.40	796.45
Kred. UVG	-908.05	-1'331.30
Kred. KVG	-2'451.95	-2'195.15
Stipendienfonds (zweckgebundene Spenden)	3'000.00	3'000.00
Total Fremdkapital	-2'150.70	4'479.85
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Eigenkapital		
Kapital / Stammkapital	140'214.00	140'214.00
Kapital / Stammkapital	140'214.00	140'214.00
Gewinn- und Verlustvortrag	-99'513.44	-55'685.96
Gewinn / Verlust	33'161.55	-43'827.48
Total Gewinn- und Verlustvortrag + Gewinn / Verlust	-66'351.89	-99'513.44
Total Eigenkapital	73'862.11	40'700.56
Total PASSIVEN	71'711.41	45'180.41

ERFOLGSRECHNUNG

	2020 / 2021	2019 / 2020
ERTRAG	(01.08.2020 – 31.07.2021)	(01.08.2019 - 31.07.2020)
Institutionsbeiträge	154'548.40	106'145.00
Mitgliederbeiträge	340.00	40.00
Spenden	279.50	10'000.00
Beiträge Kanton	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	155'167.90	116'185.00
AUFWAND		
Personalaufwand		
Nettolöhne	103'001.65	142'282.80
AHV/IV/ALV/FAK	6'014.90	7'887.45
Unfallversicherung	545.15	-237.95
Pensionskasse	1'273.15	-6'770.45
Krankentaggeldversicherung	560.60	-16.75
Vorstandsentschädigungen	1'050.00	2'600.00
Sonstiger Personalaufwand	5'004.25	591.45
Total	117'449.70	146'336.55
Aufwand Projekte		
Bildungsprojekte	0.00	0.00
Total	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand		
Betriebsversicherung	272.20	415.40
Jahres- und Mitgliederversammlung	0.00	270.00
Buchhaltung/ Personaladministration	3'303.35	6'018.26
Unterhalt und Reparaturen	0.00	0.00
Werbung / Website	911.90	6'894.65
Übriger Verwaltungsaufwand	0.00	0.00
Total	4'487.45	13'598.31
Abschreibungen	0.00	0.00
Finanzerfolg		
Bankspesen	69.20	77.62
TOTAL AUFWAND	122'006.35	160'012.48
Zwischenergebnis	33'161.55	-43'827.48
Gewinn / Verlust	33'161.55	-43'827.48

KOMMENTAR ZU EINZELNEN BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

Bilanz

Flüssige Mittel	➤	Bank CLER Saldo per 31.07.2021 = CHF 59'276.41, um CHF 14'096.00 höher als Saldo Vorjahr
Geld-Transferkonto	➤	Keine
Forderungen	➤	CHF 12'435.00 Kundendebitoren
Aktive Rechnungsab.	➤	Keine
Anlagevermögen	➤	Keine
Fremdkapital kurzfristig	➤	Sozialversicherungen (AHV/ALV/FAK, BVG, UVG, KVG)
Passive Rechnungsab.	➤	Keine
Stipendienfonds	➤	CHF 3'000
Vereinsvermögen	➤	Zunahme um CHF 33'161.55

Erfolgsrechnung

Institutionsbeiträge	➤	Gemäss Budget Wochenstunden pro Institution + Sockelbeitrag
Mitgliederbeiträge	➤	11x CHF 40.- (11 Mitglieder)
Beiträge Kanton	➤	Keine
Personalaufwand	➤	Die Arbeitnehmerabzüge laufen über den Kreditor
Jahres- und Mitgl.	➤	Keine
Sekretariats- u. Buchhaltungsaufwand	➤	CHF 3'303.35 Musivo
übr. Verwaltungsaufwand	➤	Keine
Abschreibung	➤	Keine
Werbung	➤	Anpassungen Website
Bankspesen	➤	Bank Cler Spesen
Gewinn	➤	Gewinn CHF 33'161.55

REVISIONSBERICHT



SCHELBA
FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN
WEHNTALERSTRASSE 142
8057 ZÜRICH
info@schelba.ch

Schule mit Perspektive
c/o MUSIVO Genossenschaft, Frau A. Duarte
General Guisan-Strasse 47
Postfach 2089
8401 Winterthur

Bericht der Revisionsstelle, Jahresrechnung 2020/2021 „Schule mit Perspektive“

Sehr geehrte Vorstands- und Vereinsmitglieder

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung der «Schule mit Perspektive», mit Sitz in Winterthur für das am 31. Juli 2021 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft und für richtig befunden.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund meiner stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätige ich, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Vereins- resp. Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 33'161.- zu genehmigen.

Zürich, 06. September 2021

SchelBa

Hermann Schellenberg
Betriebsökonom FH, EMBA Controlling & Consulting

Kopie: Peter Kägi, Wartgutstrasse 16, 8413 Neftenbach

[Administration – Buchhaltung - Controlling](#)

SPENDEN

Schule mit Perspektive ist auf Ihre private Gönnerschaft angewiesen.

Mit Ihrer materiellen Unterstützung ermöglichen Sie die Weiterentwicklung unserer Tätigkeit. Aktuell sammeln wir Spenden

- für den Aufbau der erwähnten Fachstelle «Sonderpädagogik bei Krankheit und Unfall»
- für die Ausstattung unseres Stipendienfonds für Massnahmen, die nicht mit dem ordentlichen Budget des Vereins abgedeckt werden können.

Eingesetzt werden die Mittel beispielsweise für

- rasche zusätzliche Entwicklungs- und Überbrückungsmassnahmen bei noch nicht gesicherter Finanzierung durch die öffentliche Hand
- die Anschaffung von Unterrichtsmittel und -materialien
- kleinere Projekte im Rahmen des Unterrichts

Für ergänzende Informationen zur Verwendung der Spenden steht Ihnen der Präsident von Schule mit Perspektive gerne zur Verfügung.

Neu können Spenden direkt online auf unserer Webseite, per Einzahlungsschein oder Banküberweisung sowie auch zweckgebunden getätigt werden.

Oder Sie besuchen die Webseite der Stiftung Schweiz unter folgendem Link:

<https://stiftungen.stiftungschweiz.ch/organizations/schule-mit-perspektive>

Je nach Wohnkanton können Sie Ihre Spende ganz oder teilweise vom steuerbaren Einkommen abziehen. Der Verein ist als steuerbefreite Organisation vom Kanton Zürich anerkannt.

Ihr Beitrag schafft Perspektiven für ein besseres Leben. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

ORGANISATION

Schule mit Perspektive ist als Verein organisiert, im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB). Als Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen aufgenommen werden, die die Interessen unserer Einrichtung fördern und unterstützen wollen.

VORSTAND UND BEIRAT

Peter Kaegi, Schulischer Heilpädagoge FH und Berater	Präsident/Aktuar
Hansjürgen Freier, dipl. Arbeitsagoge HF, Landschaftsgärtner	Vizepräsident
Thomas Wepf, dipl. Lehrperson Primar, dipl. Ingenieur ETH	Quästor
Jonas Guyer, dipl. Sozialpädagoge, Bereichsleiter, MAS Sozialmanagement	Mitglied
Annette Paltzer, BA (Sussex England) in Soziologie und Sozialwissenschaften, lic. phil. (Zürich) in Soziologie, Sonderpädagogik und Sozialpädagogik	Beirätin

ZENTRALER DIENST

MUSIVO Genossenschaft, General Guisan-Strasse 47, Postfach 2089, 8401 Winterthur

Vreni Giger (Leiterin Zentrale Dienste)

Anna Duarte (Mitarbeiterin Zentrale Dienste)

TEAM LEHRPERSONEN

Die aktuelle Liste unserer Lehrpersonen entnehmen Sie bitte unserer Webseite.



SCHULE MIT 
PERSPEKTIVE

General-Guisan-Strasse 47
Postfach 2089
8401 Winterthur

Tel. 052 550 05 52
info@schulemitperspektive.ch

SCHULEMITPERSPEKTIVE.CH